

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>Theoretische Annahmen zur Herstellung von sozialer Ungleichheit</b>	10
Die „Geschlechtsblindheit“ von Sozialstrukturanalysen	11
Soziokulturelle Ressourcen	17
Soziale Milieus und individuelle Selbstverständnisse	22
<i>a) Die Erzeugung von Klassen in sozialer Praxis</i>	25
<i>b) Die Funktion von Bewußtseinsinhalten</i>	26
<i>c) Klassenpolitiken</i>	31
<b>Einige Bemerkungen zum Vorgehen</b>	36
Die Kontaktaufnahme oder über die Schwierigkeit, „nach oben“ zu forschen	36
Die Frauen	42
Der Gesprächsverlauf	44
Die Auswertung der Interviews	45
<i>a) Wissensformen</i>	45
<i>b) Übertragungsverhältnisse</i>	49
<b>Gesellschaftsordnungen und Lebensweisen</b>	55
Leistung als Legitimation von Privilegien	56
<i>a) Das Ethos der Nützlichkeit</i>	56
<i>b) Ehrenamtliche Arbeit</i>	72
Natürliche Überlegenheit	86
<i>a) Das Ethos der Expressivität</i>	86
<i>b) Geselligkeitstechniken</i>	101
Resümee: Selbstverständnisse, hergestellte Zugehörigkeiten und Ausschlußmechanismen	114

<b>Frau und Angehörige einer gesellschaftlichen Elite sein</b>	122
Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung	128
<i>a) Pflege sozialer Beziehungen</i>	128
<i>b) Bildungsfunktion und die Sorge um das Milieu</i>	142
<i>Exkurs: Die Aneignung von Selbstbewußtsein</i>	145
<i>c) Eine außer Kontrolle geratene Situation</i>	148
Der instrumentelle Charakter ehelicher Beziehungen	158
<i>a) Austausch von Funktionen</i>	159
<i>b) Das Gefühl, ausgenutzt zu werden</i>	167
... weil unter Umständen auch zählt, was kein Geld einbringt	180
<i>a) Verausgabung von Zeit</i>	183
<i>b) Freiheit vom Sachzwang</i>	187
<i>c) Gattinnen und Karrierefrauen</i>	192
Grenzen der Dazugehörigkeit	199
<i>a) Umwandlung einer illegitimen in eine legitime Beziehungsform</i>	200
<i>b) Eine „schlecht geschiedene“ Frau</i>	205
Resümee: Die Bedeutung des sozialen und kulturellen Kontextes für die Identität als Frau	219
<b>Schluß: Frauen in ihrer Funktion als Markgräfin</b>	222
Managerinnen eines hohen sozialen Milieus	226
Die Identität als weiblicher Teil einer gesellschaftlichen Elite	230
Die hegemoniale Konzeption des Geschlechterverhältnisses	233
Anhang: Verzeichnis der interviewten Frauen	237
Anmerkungen	239
Literatur	256